

Aktion Friedensdorf – Kinder in Not e. V. Mönchengladbach

Jahresbericht 2016

Seit vier Jahrzehnten sind wir **Kolumbien** und seinen Menschen durch unsere Projektförderung an den verschiedensten Orten des Landes eng verbunden. Seit mehr als 50 Jahren war das Leben in Kolumbien von Gewalt und Bürgerkriegsgeschehen geprägt. Und nichts haben die Kolumbianer mehr herbeigesehnt, als in Gerechtigkeit und Frieden leben zu können.

Seit dem Abschluss des Waffenstillstandsabkommens zwischen der Regierung und der FARC-Guerilla vor einigen Monaten sind die Hoffnungen groß in Kolumbien, dass es nach und nach gelingt, friedvolle Lebensverhältnisse im Land aufzubauen. Unsere Projektpartner bitten uns sehr darum, ihre Anstrengungen auf diesem steinigem Weg zu begleiten und zu unterstützen.

So z. B. die Mitarbeiter im Straßenkinderprojekt **Casa Taller** in einem Bogotaner Barrio. Seit 25 Jahren fördern wir diese bewundernswerte Arbeit, im Jahr 2016 mit einer Zuwendung von 12.300 €. Im letzten Jahr konnten wir eine Studentin der sozialen Arbeit an der Hochschule Niederrhein für ein Praxissemester in dieses Projekt vermitteln.

Das Kinder- und Jugendbetreuungsprojekt der Schwestern von **Guapi** in den Flussdörfern des Rio Napi in der pazifischen Urwaldzone – von uns seit drei Jahrzehnten ermöglicht – erhielt von uns auch im letzten Jahr eine Zuwendung von 10.000 €. Auch unsere Mithilfe im Kinderhort-Projekt **Fundacion Ninos** in einem Elendsviertel der Hauptstadt Bogotá führten wir mit einer Überweisung von 3.000 € fort.

In Kolumbiens Nachbarland **Peru** förderten wir im letzten Jahr wie erstmals 2015 das Schulprojekt der Organisation **Fe y Alegria** in den entlegenen Andendörfern der Region Acobamba mit 7.000 €. An diesem Projekt der Integration der Anleitung zu ökologischem Landanbau in den Schulbetrieb waren 970 Schüler und 430 Eltern beteiligt. Fünf Wassertanks, sieben Berieselungsanlagen sowie vier Treibhäuser konnten durch unsere Hilfe in den Schulen gebaut werden.

Das von der deutschen Sozialarbeiterin Verena Böhling vor 10 Jahren in Lima gegründete Projekt **Runayay** erhielt von uns 2016 Hilfe in Höhe von 6.500 €. Im Rahmen dieser bewundernswerten Initiative leisten die Mitarbeiter Beratung, Begleitung, Bildungsarbeit – kurz Lebenshilfe für Jugendliche am Rande der Gesellschaft, z. B. Straßen- und Bandenkinder mit dem Ziel einer möglichst ganzheitlichen Entwicklung. Schließlich ermöglichten wir in der katholischen Pfarrei von **Manchay** am Rande von Lima mit einer weiteren Zuwendung von 5.000 € 2016 die Fertigstellung des Baues eines zusätzlichen Klassenraumes in einer der Grundschulen der Pfarrei. Hierdurch konnten 25 zusätzliche Kinder in die integrative Montessori-Schule aufgenommen werden.

Die lebendige Kooperation mit den Verantwortlichen im Stipendienprojekt **Samenkorn** in der Hauptstadt von **Guatemala** bekräftigten wir im vergangenen Jahr wieder durch einen Beitrag von 10.000 € maßgeblich. Welch hohen Stellenwert unsere Hilfe und die dadurch ermöglichte weiterführende Schulbildung hat, konnten wir bei früheren Besuchen von Maya-Stipendiaten auf bewegende Weise erfahren. Dem schon seit mehreren Jahren von uns geförderten Radio-Schulprojekt in den entlegenen Dörfern von Nimla Sachal – von unseren Partnern des Vereins **ADICI** in Coban organisiert – konnten wir 2016 wieder 20.000 € zuwenden. Allein durch dieses Projekt erhalten rund 70 Maya-Kinder die Chance auf Schulbildung.



„Wir lieben den Frieden – Nein zum Krieg“
Eindrucksvolle Demonstration im Urwaldsdorf
Buchado im Choco

Den 19 **Stipendiaten** im Projekt der Franziskanischen Schulschwestern von **Los Amates** ermöglichten wir die Fortsetzung des Schulbesuches mit 7.000 €.

Das **Ernährungsprojekt** für unterernährte Maya-Kinder der gleichen Schwesterngruppe in Los Amates konnte durch unsere 3.000 € realisiert werden.

Schließlich überwiesen wir der Maya-Privatschule Jun Toj / **Rabinal** für die Lehrerbesoldung 17.000 €.



Die Maya-Schüler der Grundschule JunToj in Rabinal - eine fröhliche Versammlung



Kinder aus La Caleta gaben David selbstgestickte Bilder als Geschenke mit.

Solidarische Mithilfe erbrachten wir 2016 auch im Programm **La Caleta** in **Chile** mit einer Zuwendung von 7.000 €. Die Mitarbeiter dieses Projektes leisten sowohl Kinder- als auch Jugendarbeit in mehreren sozialen Brennpunkten der Hauptstadt Santiago wie auch in einem Schulprojekt für Kinder der benachteiligten Urbevölkerung der Mapuche Indigenas.

David Ordenes, Leiter der Initiative, berichtete im Oktober beim Mitgliedertreffen in unserem Informationszentrum anlässlich seines Besuches anschaulich von seiner Arbeit.

In Offinso in **Ghana** war der Bau der neuen Küche in der **integrativen Schule** der IHM-Schwestern im letzten Jahr unser größtes Projekt. Durch Förderung des Landes NRW mit 10.000 € und unseren Eigenanteil von 5.000 € konnte dieses dringend benötigte Gebäude errichtet werden. Den Betreuungsdienst für Familien mit geistig behinderten Kindern **Special Children's Care** sowie einige medizinische Einzelfallhilfen ermöglichten wir mit unserer Zuwendung von 10.000 €. Die Fortsetzung im Projekt der Beitragsfinanzierung zur Registrierung in der staatlichen **Krankenversicherung** für rund 250 allerärmste Familien sicherten wir mit der Überweisung von 5.500 €. Die **Notfallhilfe** des Erzbischofs Emeritus Dr. Peter Sarpong für ärmste Kinder erhielt von uns wieder 2.000 €.

Die Lebendigkeit unserer Kooperation mit den Partnern in Offinso konnten wir während des Besuches von Nana Osei Sarpong, Leiter der Partnerschaftsgruppe, im Mai im Rahmen mehrerer Veranstaltungen eindrucksvoll herausstellen. Auch Paula Sasse - im April zurückgekehrt - berichtete begeistert von ihrem achtmonatigen Freiwilligen-Einsatz in der integrativen Schule von Offinso. Schließlich startete am 1. Oktober Marie Hemmerde - durch uns vermittelt - zu einem entsprechenden Einsatz von sechs Monaten im St. Patrick's Hospital nach dort.

Erneut erhielt in Binshua / **Kamerun** die weiterführende Schule **SAMACCOL** 2.500 € für Stipendien für ärmste Kinder. Die Regierung zeichnete Schulleiter Denis Mudi 2016 als „besten Promotor für formale und technische Bildung“ aus.

Für den Unterhalt unseres Zentrums sowie für Informations- und Bildungsarbeit wendeten wir 2016 11.363 € auf. Die Ausgaben der Öffentlichkeitsarbeit betragen 2.675 €. Unsere Verwaltungskosten waren mit 1.770 € (1,12 % der Gesamtausgaben) wieder extrem niedrig.

Allen Mitgliedern und Spenderinnen / Spendern sei für ihre Beiträge zum geschilderten Vereinsgeschehen sowie zu unseren Gesamtausgaben von 159.009 € herzlich gedankt.